

Einmal im Rampenlicht

NRZ Erkrath, 17.01.2008, DANIEL NEUKIRCHEN

JUGEND. Die Gemeinde "Treffpunkt Leben" bereitet 100 Kinder auf eine Musical-Aufführung vor. Die Jungen und Mädchen sollen alles selbst machen - von den Kostümen bis zum Sologesang.



ERKRATH. Einmal im Rampenlicht stehen - singen, tanzen und das Publikum verzaubern. Diese Chance will die evangelisch-freikirchliche Gemeinde "Treffpunkt Leben" Kindern zwischen acht und 13 Jahren geben. Die Musikpädagogin Carolin Hlusiak erklärt: "Wir möchten vor allen Dingen die Kinder von dem Fernseher und dem Computer weglocken." Vom 9. Februar bis zum 8. März sollen zwischen 40 und 100 Kinder fit gemacht werden um vor den versammelten Familien ein Musical aufzuführen. Der verrückte Titel: "Der Hyperphantastische-Vollautomatische-Allesweiß-Schnell-Computer. Die Geschichte von König Josia." Die Vorlage für die Geschichte stammt aus dem Alten Testament. Es geht um den achtjährigen Josia, der König wird und sich fragt: Was ist richtig und was falsch?

Casting für Solostimmen

Die kreativen Nachwuchsmusiker, -Tänzer und -Schauspieler machen in dem Monat alles selbst. Erst gibt es gemeinsame Chorproben, später teilt sich die Gruppe dann auf. In kleinen Workshops kümmern sich die einen um die Kostüme, die anderen um das Bühnenbild und wieder andere übernehmen die Solostimmen. "Dafür machen wir ein kleines Casting", erzählt Hlusiak. Schließlich solle sich keiner auf der Bühne blamieren, viel mehr am Ende stolz sagen können: "Das habe ich gemacht."

Macht sich Hlusiak Sorgen, ob das Projekt überhaupt zustande kommt? Schließlich bleiben nur fünf Samstage bis der Vorhang fällt. "Manchmal hatte ich schon die Sorge, aber ich habe ein tolles Arbeiterteam, was das alles auffängt", erklärte die Organisatorin. Bianca Ruck unterstützt die kleinen Künstler in Tanzangelegenheiten, Timo Pickhardt leitet die Technik und Katrin Joschko ist für das Bühnenbild zuständig.

Je nach Talent singen Kinder bei der einstündigen Aufführung am 9. März im Chor, haben vielleicht sogar ein paar Sätze zu sagen oder schlüpfen gar in eine größere Rolle. Der Premierenort wird das Gemeindehaus von "Treffpunkt Leben" in der Heinrich-Hertzstraße sein.

Rock, Pop und Rap

Die Musik des Stückes tritt in modernem Gewand auf. Statt mit klassischen Tönen möchten die Organisatoren die Jungen und Mädchen mit Rock, Pop und Rap erreichen. Hlusiak: "Die Kinder brauchen ihren Freiraum. Bei einem Musical können sie sich freispielen, singen und in der Gruppe etwas machen."

Wer mitmachen möchte, muss nicht aus der Gemeinde sein. Sogar die Leiterin des Projektes ist nicht Mitglied. "Da sind wir offen", erklärt Jens Schmitt, Pressesprecher vom "Treffpunkt Leben".